

Notizprotokoll der Regionalversammlung 2023/2024 von Visarte Aargau

Donnerstag, 18. Januar 2024, 17.15 Uhr im Aargauer Kunsthaus und anschliessend in der Bar Garasche, in Aarau

Anwesend

Stephan Bruelhart, Virginia Buhofer, Ester Amrein, Dominique Girod, Silvia Hintermann-Huser, Claudia Waldner, Verena Leistner, Sadhyo Niederberger, Franziska Rutishauser, Heidi Widmer, Behrouz Varghaiyan, Arlette Ochsner, Tom Fellner, Bruno Schlatter, Nici Jost, Myrien Barth, Andrina Jörg, Félix Stampfli, Roman Sonderegger, Andreas Rösli, Anita Sieber, Milena Seiler, Ueli Sager, Andrea Nottaris, Rachel Bühlmann, Anita Mender, Eva Borner, Timo Ulmann, Félix Stampfli, Therese Grossenbacher, Petra Njezic, Susanna Perin.

Entschuldigt

Jürg Fritzsche, Hugo Köppli, Marius Brühlmeier, Kuno Perler, Rosângela de Andrade, Christine Knuchel, Michael Roggli, Lilian Frei, Susanne Lemberg, Viviana González, Verena Gubser, Oliver Krähenbühl.

Zur Regionalversammlung gab es keine Traktanden. Zur Dokumentation wird ein kurzes Notizprotokoll erstellt.

Begrüssung

Susanna Perin begrüsst die Anwesenden im Namen des Vorstandes und im Namen von Jürg Fritzsche, der krankheits- halber kurzfristig absagen musste. Sie begrüsst auch Andy Giger, der uns durch das Kunsthaus führt. Sie bedankt sich bei Félix Stampfli für die Organisation der RV, die im Jahr 2023 an die Mitglieder delegiert wurde und schlussendlich wegen der Veranstaltungen im Kunsthaus auf 2024 verschoben werden musste.

Félix Stampfli führte uns in die Entstehungsgeschichte des Aargauer Kunsthauses ein. Es wurde dank dem Engagement und der Initiative der GSMBA Sektion Aargau gegründet. Der erste Kurator war gleichzeitig Präsident der GSMBA Sektion Aargau.

Führung durch das Aargauer Kunsthaus

Die Führung von Andy Giger beleuchtete folgende Aspekte und Themen:

- Architekturführung mit den Schwerpunkten Sanierung der Böden, Neugestaltung des Foyers und neue Beleuchtung in den Ausstellungsräumen
- Führung durch den Aufbau der Ausstellung zu Augusto Giacometti
- Einblick in die Planung einer Ausstellung
- Lagerung, Transport und Sicherheitsmassnahmen (anhand des Ausstellungsaufbaus)
- Sicherheit von Kunstwerken im Museum

Die Diskussion der Teilnehmenden mit Andy Giger umfasste Themen wie den finanziellen Aufwand für die Konservierung und Erhaltung der Werke, die Nachhaltigkeit in Museen und damit verbunden den Umgang mit bedeutenden Werken bzw. die Verwendung von Repliken. Die Besichtigung des Depots des Aargauer Kunsthauses mit seinen über 20 000 Werken war aus Sicherheitsgründen leider nicht möglich.

Nach der Führung trafen wir uns alle im Säli der Bar Garasche zum Essen, Austauschen und zum gemütlichem Beisammensein.

Vielen Dank an Félix für die Idee und die Organisation dieses Anlasses.

Notizprotokoll von Susanna Perin (gegengelesen Jürg Fritzsche)